



Brief aus Straßburg

Dr. Renate Sommer

Europaabgeordnete für das Ruhrgebiet

Nr. 63 / Dezember 2007

Liebe Leserin, lieber Leser,

eine sehr bemerkenswerte Dezember-Plenarsitzung liegt hinter uns: Neben der Gesetzgebungsarbeit ging es auch höchst feierlich zu, als der sudanesischer Menschenrechtsanwalt Mahmoud Osman mit dem Sacharow-Preis für seinen Einsatz in der Krisenregion Darfur geehrt wurde. In einer weiteren feierlichen Sitzung rief der jordanische König Abdullah II zu Frieden und Freundschaft unter den Weltreligionen auf. Ausgerechnet die geschichtsträchtigste dritte Feierstunde aber geriet zum Eklat ...

Grundrechtecharta

Die Feierstunde zur Unterzeichnung der Europäischen Charta der Grundrechte durch die obersten Vertreter der drei europäischen Institutionen Parlament, Ministerrat und Kommission wurde seitens der Kommunisten und der ultrarechten Nationalisten wütend und in Hooligan-Manier niedergebrüllt. Alle diese „Kollegen“ wollen kein gemeinsames demokratisches Europa, sondern ganz andere Weltordnungen. Schon die Geschichte lehrt uns aber, dass die Festschreibung von Menschenrechten nicht zu diesen Ideologien passt! In dem Tumult wurden Saaldiener, die den Auftrag hatten, die unzulässigerweise ausgerollten Transparente einzusammeln, als „Gestapo“ und „SS-Schergen“ beschimpft und tätlich angegriffen. Ich selbst konnte gerade noch dem Faustschlag eines wildgewordenen, hinter mir sitzenden Franzosen ausweichen – ich hatte ihn gebeten, sein Ge-

schrei einzustellen. Und wer brüllte mit am lautesten gegen die Grundrechtecharta an? Hans-Peter Martin, selbsternannter „Saubermann“ aus Österreich, der übrigens mittlerweile wegen Betruges zu einer Rückzahlung von rund 160.000,- Euro an das Europäische Parlament verurteilt worden ist ...

Parlamentspräsident Hans-Gert Pöttering, Kommissionspräsident Barroso und der derzeitige Ratsvorsitzende, der portugiesische Ministerpräsident Sócrates unterzeichneten also am 12. Dezember 2007 die Charta der Grundrechte der EU. Am folgenden Tag kamen unsere Staats- und Regierungschefs in Lissabon zusammen, um den EU-Reformvertrag zu unterzeichnen. Nun folgt die Phase der Ratifizierung durch die Mitgliedstaaten, die bis Anfang 2009 abgeschlossen sein soll.

Europäischer Rat in Brüssel

Die Hauptdebatte unseres Dezember-Plenums galt der Vorbereitung des Europäischen Rates, zu dem die Staats- und Regierungschefs am 14. Dezember in Brüssel zusammentreffen. Neben dem neuen Vertrag von Lissabon wird man sich bei diesem Gipfel u.a. mit Themen wie der Lissabon-Strategie, Immigrationspolitik und Flexicurity-Grundsätzen beschäftigen.

Menschenrechte im Sudan

Jedes Jahr verleiht das Europäische Parlament den Sacharow-Preis für geistige Freiheit. Der diesjährige Preisträger Salih Mah-

moud Osman ist als Rechtsanwalt für die sudanesishe Organisation gegen Folter tätig und unterstützt in dieser Funktion Opfer von Menschenrechtsverletzungen im Sudan. Bereits seit über zwanzig Jahren bietet er rechtlichen Beistand für die zahllosen Opfer des Konflikts in Darfur, die willkürlich inhaftiert, gefoltert und vertrieben werden oder denen die Todesstrafe droht.

Health Claims, die Dritte

Wieder einmal musste die unsägliche „Verordnung über Nährwert- und gesundheitsbezogene Angaben über Lebensmittel“ nachgebessert werden: Die Europäische Kommission hatte vergessen, Übergangsfristen für die so genannten "Kinder Claims" festzulegen und damit selbst für Wettbewerbsverzerrungen gesorgt. Nun gilt also für Angaben über die Entwicklung und die Gesundheit von Kindern, ebenso wie für alle anderen Nährwert- und gesundheitsbezogenen Angaben auf Lebensmitteln, eine Übergangsfrist von zwei Jahren.

Marken und Muster

In Erster Lesung stimmten wir einer Regelung zum rechtlichen Schutz von Mustern und Modellen zu. Für sichtbare Ersatzteile für Autos oder Elektrogeräte soll es nach einer Übergangsfrist von fünf Jahren künftig keine Eigentumsrechte mehr am Design geben. Die Richtlinie betrifft ausschließlich den Sekundärmarkt (Anschlussmarkt) sowie solche Ersatzteile, bei denen die Gestaltung ausschlaggebend für die Wiederherstellung der ursprünglichen Funktion oder Erscheinungsform ist.

Feinstaub

In zweiter Lesung stimmten wir über eine Anpassung der Feinstaub-Richtlinie ab, die nunmehr Grenzwerte für die Konzentration von Fein- und Feinstaubpartikeln (Kategorie PM 10 und PM 2,5) vorsieht. Für die besonders gesundheitsschädigenden Feinstpartikel gab es bislang noch keinen Grenzwert. Es geht also nicht um eine Aufweichung der bestehenden Regel, sondern um deren Anpassung an neuere wissenschaftliche Er-

kenntnisse. Realistische Übergangsfristen bis zur verpflichtenden Einhaltung der Grenzwerte müssen übrigens deshalb eingeräumt werden, damit unsere Städte notwendige Anpassungsmaßnahmen umsetzen können. Bevor die Richtlinie in Kraft treten kann, muss sie noch den Ministerrat passieren. Die Mitgliedstaaten haben dann zwei Jahre Zeit, sie in nationales Recht zu übernehmen.

Haushalt 2008

Schließlich kamen wir - wie jedes Jahr im Dezember - unserem vornehmsten Recht nach und stimmten in Zweiter Lesung über den EU-Haushalt für das Jahr 2008 ab. Der Entwurf sieht nun Gesamtausgaben in Höhe von rund 120,3 Mrd. Euro vor; dies entspricht 0,96 % des Bruttonationaleinkommens der gesamten EU. Bereits in vorgelagerten Verhandlungen mit dem Ministerrat hatte sich das Europäische Parlament in wichtigen Punkten, wie z.B. der Finanzierung des Satelliten-Systems Galileo, durchsetzen können.

Abschließend möchte ich mich einmal ganz offiziell und herzlich für all' die freundlichen Kommentare zu meinem „Brief aus Straßburg“ bedanken! Dieser Brief ist ja bewusst sehr kurz gefasst, aber wie Sie sicherlich wissen, können Sie sich bei Nachfragen gern an mein Büro wenden.

Ich wünsche Ihnen nun ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen Guten Rutsch ins Neue Jahr! Genießen Sie die Feiertage und bleiben Sie bei guter Gesundheit!

Ihre



Dr. Renate Sommer, MdEP

Büro Herne:

Tel. 02323/918511, Fax 02323/918512

Büro Brüssel:

Tel. 0032-228-47383, Fax: 0032-228-49383

E-Mail: rsommer@europarl.eu.int

www.renate-sommer.de